

V.A. Ponomareva, M.K. Kuklina
Uraler Föderale Boris Jelzin Universität
Jekaterinburg, Russland

LOKALE DEUTSCHE DIALEKTE SIND BEDROHT

Zusammenfassung: Im Artikel «Lokale deutsche Dialekte sind bedroht» werden der Zustand der deutschen Dialekte für heute analysiert und das Problem untersucht, dass einige von denen verschwinden. Die besondere Aufmerksamkeit schenkt man solchen Fragen, wie die Erhaltung der Dialekte in den Regionen Deutschlands und die Wichtigkeit ihrer Übertragung den nächsten Generationen. Es wird die Notwendigkeit der Unterstützung nicht nur lokal isolierten Dialekten betont, sondern auch der verbreiteten Mundarten der Sprache. Mit Hilfe einiger statistischer Forschungen wird die Senkung der Popularität der Dialekte unter den Kindern und den Teenagern demonstriert, was einer der Gründe der Verkleinerung der Zahl der Träger ist.

Der Artikel teilt sich in fünf Hauptteile: die Errichtung des Problems, die Beschreibung des Entstehens und des Vertriebes der deutschen Dialekte, die Analyse der Gründe, warum senkt die Zahl der Träger des Dialektes auf einem bestimmten Territorium, sowie das teilweise oder volle Verschwinden der lokalen Sprechbesonderheiten, die Möglichkeiten ihrer Wiederaufleben, und endlich die Schlussfolgerungen aus der durchgeführten Arbeit.

Der Artikel wird zum Durchlesen den Studenten der sprachwissenschaftlichen Richtungen der Vorbereitung empfohlen, die deutsche Sprache erlernen.

Schlüsselwörter: dialekt, Dialekte, Region, regional, lokal, Schutz, Mundart, Interesse, verbreiten, bedroht, Besonderheiten, verschwinden, Generationen, Schule, Hochdeutsch, verwenden, Erhaltung, Sprecher, sprechen, Sprache, unterstützen, Kultur, behalten.

В.А. Пономарева, М.К. Куклина

Уральский федеральный университет имени первого Президента
России Б.Н. Ельцина
Екатеринбург, Россия

РЕГИОНАЛЬНЫЕ НЕМЕЦКИЕ ДИАЛЕКТЫ НАХОДЯТСЯ ПОД УГРОЗОЙ

Аннотация: В статье «Региональные немецкие диалекты находятся под угрозой» анализируется состояние немецких диалектов на сегодняшний день, исследуется проблема исчезновения некоторых из них. Особое внимание уделяется таким вопросам, как сохранение диалектов в регионах Германии, важность их передачи следующим поколениям. Автор выделяет несколько возможностей их сохранения. Подчеркивается необходимость поддержки не только локально изолированных, но и широко распространенных наречий языка. С помощью некоторых статистических исследований демонстрируется снижение популярности диалектов среди детей и подростков, что является одной из причин уменьшения числа носителей. Статья делится на пять основных частей: постановка проблемы, описание возникновения и распространения диалектов Германии, анализ причин снижения числа носителей диалекта на определенной территории, а также частичного или полного исчезновения локальных речевых особенностей, освещение возможностей их возрождения, выводы из проведенной работы. Статья рекомендуется к прочтению студентам лингвистических направлений подготовки, изучающим немецкий язык.

Ключевые слова: диалект, диалекты, регион, региональный, локальный, защита, наречие, интерес, распространять, под угрозой, особенности, исчезать, поколения, школа, литературный немецкий язык, использовать, сохранение, говорящий, говорить, язык, поддерживать, культура, сохранять.

«Jede Region liebt ihren Dialekt, sei er doch eigentlich das Element, in welchem diese Seele ihren Atem schöpfe» (Johann Wolfgang von Goethe).

Wie wichtig ist es, sich um die Erhaltung der Dialekte zu sorgen? Was macht man, um das Interesse daran zu erhöhen? Die Dialekte des Deutschen sind sehr wichtig für die Sprachwissenschaft. Als Objekt der Forschungen gilt es nicht nur die Entwicklung der deutschen Dialekte, sondern auch das Problem des Schutzes gegen das Aussterben. Das ist wirklich eine bedeutende Frage, weil die Basisdialekte rückläufig sind und zunehmend an Sprechern und damit an Bedeutung verlieren. In Deutschland werden zahllose Dialekte gesprochen – allerdings immer weniger. Wie kann man dieses Problem lösen?

In dieser Arbeit betrachte ich die Geschichte der deutschen Mundarten, ihre Verbreitung in Deutschland und vergleiche verschiedene Besonderheiten an den Beispielen von einigen Dialekten. Ich versuche auch auf die Hauptfrage zu antworten, warum es für die Deutschen so wichtig ist, nationale Besonderheiten der Sprache nicht zu verlieren.

Ein Dialekt bedeutet eine lokale oder regionale Sprachvarietät. Er kann sich von anderen Dialekten und auch von der Standardsprache in allen Bereichen (z.B. Wortschatz, Lautsystem, Wortbeugung und so weiter) unterscheiden.

Wie sind deutsche Dialekte entstanden? Die verbreitetste Meinung ist, dass sie sich aus dem Alt- und Mittelhochdeutschen entwickelten. Im Frühmittelalter bestanden auf dem Gebiet der später deutschsprachigen Länder verschiedene germanische Stämme. Die Varietäten ihrer Sprachen waren unterschiedlich, und, wie einige Forscher finden, diese Unterschiede sind infolge der Zweiten Lautverschiebung größer geworden. Unter dem Begriff «Lautverschiebung» versteht man einen Prozess, bei dem sich nach gewissen Regeln Konsonanten und Vokale regelhaft in andere umwandeln. Dieser Wandel begann im Süden und breitete sich nach Norden aus. Aber der Lautwandel wurde doch immer schwächer. Im Norden erfolgte die überhaupt nicht.

Wir können zwei große dialektische Zonen unterscheiden, auf denen die Lautverschiebung mehr oder weniger gewirkt hat. Das sind Niederdeutsches Sprachgebiet (ganz im Norden) und Hochdeutsches Sprachgebiet. Hochdeutsch teilt sich seinerseits auch in zwei Bereiche: Ober- und Mitteldeutsch. Oberdeutsches Sprachgebiet befindet sich im Süden, und zwar in Bayern und Baden-Württemberg. Mitteldeutsch gibt es in der Mitte des Landes und gilt als obengenannte Misch-Zone.

In Deutschland gibt es viele Varietäten der Sprache, so dass jede einzelne Mundart kann man nicht zählen. Aber warum verschwinden sie doch: einige praktisch vollständig, andere ein bisschen weniger? Man findet, dass je mehr Eltern den Kindern Mundart nicht beibringen, desto weniger wird man die in der Zukunft benutzen. «Dialekt wird nach und nach aufgegeben werden, weil man ihn für die Kommunikation nicht mehr braucht», sagt Alexander Werth vom Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas der Universität Marburg. Deswegen verringert sich bei dem Wechsel der Generationen die Zahl der Verwendeten. In manchen – vor allem großstädtischen Regionen – seien Dialekte ganz auf dem Rückzug. «Dort verschwinden die Dialekte natürlich nicht von einem Tag auf den anderen. Aber tiefe Dialektsprecher findet man dort immer seltener», berichtete der Professor für Variationslinguistik und Sprachkontaktforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg. Es gibt z.B. auch eine Statistik, die Elsässisch betrachtet. Die Umfrage des OLCA/EDinstitut 2012 erläutert, dass nur 39% der Befragten mit den Kindern Elsässisch sprechen.

Das heißt, eine wichtige Lösung, wie man Dialekte erhalten kann, mehr mit den eigenen Kindern zu sprechen. Man muss Kenntnisse den nächsten Generationen mitteilen. Nach oben genannte Umfrage des OLCA/EDinstitut gibt es nur 3% der 3-17 Jährigen (Angabe der Eltern), die den regionalen Dialekt können. Wir sehen, dass je jünger ein Mensch ist, desto weniger benutzt und überhaupt kann er eine Mundart.

Man muss sich doch mehr darauf konzentrieren, dass es für Kinder schwierig sein kann, sich außer ihrer Familie auszusprechen. Wenn sie zu Hause nur Dialekt hören, beginnen sie auch in der Schule und mit den Freunden dialektische Wörter zu verwenden. Deshalb muss man spezielle Kursen oder Unterrichtsstunden besuchen, um solche besondere Aussprachen zu verstehen oder dialektische Wörter zu erkennen.

Obwohl nicht so viele Kinder ihre eigene Mundart können, gibt es schon in einigen deutschen Schulen Dialekt als Schulfach. Vor allem, ist dieses Fach in Bayern verbreitet. Die Kinder lernen zählen und beschreiben ihre Familie auf Bayrisch. Man organisiert auch Bayrischkurse und andere Aktivitäten. So fürchten Bayerns Lehrer um den Dialekt im Freistaat. Ihr Verband fordert, dass in Grundschulen mehr Bayerisch gesprochen wird. Sie finden, das soll die Kinder klüger machen. Auch andere Bundesländer versuchen ihre Mundart zu bewahren. Z.B. in Mecklenburg-Vorpommern hielt Plattdeutsch Einzug in einige Kindergärten. In Hamburg wird die plattdeutsche Sprache an einigen

Grundschulen angeboten. Wenn Kinder neben Hochdeutsch noch Dialekt sprechen, verhält sich das wie bei anderen «Fremdsprachen»: Das Sprachzentrum im Gehirn wird besser ausgebildet. Auf solche Weise muss die Zahl der Dialektsprecher erhöht werden.

Es gibt auch das Problem, dass lokale Dialekte bedroht sind. Was ist der Grund dafür? Statt der früher häufig lokalen Dialekte gibt es fast nur noch großräumige. Es ist teilweise damit verbunden, dass es in kleinen Bundesländern nicht so große Bevölkerung gibt. So, ihre lokalen Dialekte sind weniger verwendet, als z.B. die Mundarten der größeren Bundesländer. Der Professor für Variationslinguistik und Sprachkontaktforschung an der Universität Erlangen-Nürnberg berichtete darüber: «Wir haben beispielsweise bei Untersuchungen in Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg festgestellt: Statt der früher häufig lokalen Dialekte gibt es dort fast nur noch zwei großräumige Dialekte: das im Westen von Rheinland-Pfalz und Luxemburg gesprochene Moselfränkisch und das eher im Süden und Osten gesprochene Rheinfränkisch». Diese Ergebnisse zeigen uns, dass häufig verwendete Mundarten die kleinen lokalen verdrängen. Solche Situation kam auch in Saarland vor, das noch kleiner ist. Damit regionale Dialekte ganz nicht verschwunden werden, muss man das Interesse daran erhöhen. Sie sind ein wichtiges Teil der deutschen Kultur und Geschichte, so muss man sich mindestens nach den regionalen Besonderheiten der Sprache erkundigen. Ich finde, wenn die Kinder z.B. in Rheinland-Pfalz wachsen und nur Mosel- und Rheinfränkisch hören, dann können sie gleich nicht wissen, dass man dort früher Pfälzisch sprach.

Wie kann man diese lokalen Dialekte wiederbeleben? Seit 1999 gilt in Deutschland die Europäische Charta der Regional- oder Minderheitensprachen. Bund und Länder verpflichten sich darin, nicht nur die Minderheitssprachen Friesisch, Sorbisch, Dänisch sowie die Sprache der Sinti und Roma zu schützen, auch Niederdeutsch soll bewahrt werden, als Bestandteil des europäischen Kulturerbes. So, es gibt mehrere Organisationen, die Regionalsprachen unterstützen.

Prof. Dr. Sebastian Kürschner, der Dialektforscher an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg ist, sagte: «Man kann versuchen Dialekten irgendwie eine Imageerhöhung zu geben und sie aus dieser Kontrast mit der Standardsprache herauszuholen». Er merkte auch, dass es wichtig ist, wenn man z.B. in den Theaterstücken eine nationale Mundart verwendet. Auf solche Weise verbreitet man sie weiter und beginnt mehr im Alltag zu benutzen. Das Interesse der Bevölkerung an diese Frage kann

sich erhöhen, wenn man nationale Besonderheiten in vielen Situationen zu zeigen beginnt. Nicht nur im Theater, sondern auch in den Schulen oder während eines alltäglichen Gesprächs.

Es ist auch nützlich, eine richtige Politik im Land durchzuführen. Sowohl ein System des Schutzes, als auch ein vollwertiges Ausbildungsprogramm müssen von den Linguisten entwickelt werden. Wenn die Situation mit einigen Dialekten zu schwer ist, und zwar wenn es nur sehr wenige Sprecher geblieben sind, müssen die Linguisten die Information darüber archivieren. Es gibt heutzutage mehrere Wörterbücher der verschiedenen Dialekte, so behält sich mindestens der besondere Wortschatz. Wir können leider nicht so viel über die schon ausgestorbenen germanischen Sprachen erfahren, aber z.B. einige gotische Dokumente und Sprachdenkmäler sind behalten worden. Sie zeigen uns, wie gotische Grammatik war und wie die Wörter aussahen. Die Deutschen müssen auch ihre lebendigen Mundarten möglichst behalten, damit die nächsten Generationen sich danach erkundigen können. Meiner Meinung nach sind die Forschungen der älteren Mundarten sehr interessant, wir können mit ihrer Hilfe mehr über die Kultur und Sprache erfahren. Deshalb ist es wichtig, wie die regionalen, als auch die großräumigen Dialekte zu schützen.

Diese Arbeit zeigt, wie nützlich ist es, deutsche Dialekte zu schützen. Es gibt viele Möglichkeiten dazu. Die Dialekte sind ein wichtiges Teil der deutschen Kultur und Geschichte und deshalb müssen behalten werden.

LITERATURVERZEICHNIS

1. Pham, Lihn. Dialekt schützen, aber wie? [Электронный ресурс] URL: <https://detektor.fm/gesellschaft/dialekt-deutschland-erhalten> (26.09.2016).

2. Springer, Axel. Sprachforschung: Mütter, Medien, Mobilität – Warum Dialekte sterben? [Электронный ресурс] URL: <https://www.welt.de/wissenschaft/article113938439/Muetter-Medien-Mobilitaet-Warum-Dialekte-sterben.html> (26.02.2013).

3. Schnabl, Lena. Bayrisch-Kurs für Kinder in München. [Электронный ресурс] URL: <http://www.spiegel.de/lebenundlernen/schule/bayrisch-kurs-fuer-kinder-in-muenchen-a-940122.html> (16.01.2014).

4. Мутовкина Л. Диалекты немецкого языка [Электронный ресурс] URL: http://www.de-online.ru/news/dialekty_nemeckogo_jazyka/2013-08-10-162 (10.08.2013).